

## Was ist ein Herzinfarkt?

Ein Herzinfarkt entsteht, wenn sich ein Herzkranzgefäss durch ein Blutgerinnsel abrupt verschliesst. Durch einen solchen Gefässverschluss werden Teile des Herzmuskels nicht mehr durchblutet und sterben ab. Die häufigste Ursache einer solchen Gerinnselbildung stellt die Arteriosklerose – im Volksmund „Arterienverkalkung“ – der Herzkranzgefässe dar.

## Herzinfarkt – Symptome

Der Herzinfarkt kommt oft ohne Vorboten – in 40 Prozent aller Fälle ist der Herzinfarkt ein erstes Anzeichen für eine Erkrankung der Herzkranzgefässe.

### Die typischen Symptome des Herzinfarkts sind:

- Schmerz, Druckgefühl, Engegefühl oder Brennen im Brustbereich, typischerweise hinter dem Brustbein
- Evtl. Ausstrahlung der Schmerzen in die Arme, die Schultern, den Hals, den Kiefer, den Rücken und/oder den Oberbauch
- Evtl. sind die Schmerzen begleitet von Atemnot, Schwäche, Blässe, Schweissausbruch, Übelkeit und/oder Erbrechen und grosser Angst
- Die Beschwerden beginnen plötzlich und dauern mehr als 15 Minuten
- Die Beschwerden verschwinden nicht in Ruhe oder nach Einnahme von Nitroglycerin

## Risikofaktoren für einen Herzinfarkt

Der Herzinfarkt ist eine der häufigsten Todesursachen in der Schweiz. Dies trifft nicht nur für Männer sondern auch für Frauen zu.

### Beeinflussbare Risikofaktoren:

- Rauchen
- Bluthochdruck
- erhöhte Cholesterinwerte
- Diabetes
- Übergewicht und mangelnde Bewegung

### Nicht beeinflussbare Risikofaktoren:

- zunehmendes Alter
- familiäre Häufung von Herzinfarkt/Hirnschlag
- männliches Geschlecht

## Herzinfarkt – Therapie

Die Therapie des Herzinfarkts besteht in der möglichst raschen Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefässes. Dies geschieht am besten durch eine notfallmässige Herzkatheteruntersuchung. Hierbei wird in Lokalanästhesie ein feiner Katheter über die Arterie in der Leiste oder am Handgelenk bis zum Herzen vorgeschoben. Über diesen Katheter werden zunächst die Herzkranzgefässe dargestellt. Anschliessend wird versucht das betroffene Herzkranzgefäss über den Katheter wiederzueröffnen. Hierzu wird zunächst ein feiner Draht durch die verschlossene Stelle im Gefäss vorgeschoben. Anschliessend wird versucht das Blutgerinnsel abzusaugen oder mit einem kleinen Ballon wegzudrücken. In den meisten Fällen wird zum Schluss eine Gefässstütze aus Metall („Stent“) in das Gefäss eingelegt. Im Idealfall dauert es weniger als 30 Minuten vom Eintreffen des Patienten im Herzkatheterlabor bis das verschlossene Herzkranzgefäss wieder offen ist.



## Faktor Zeit

Entscheidend bei der Behandlung eines Herzinfarkts ist der Faktor Zeit. Die Chancen, einen Infarkt ohne grössere bleibende Schäden zu überleben, sind am grössten, wenn das verschlossene Gefäss nicht später als zwei Stunden nach Schmerzbeginn wiedereröffnet werden kann. Leider verkennen viele Patienten den Ernst der Situation und gehen davon aus, dass sich der Schmerz schon wieder lege (Infarkte passieren oft nachts). Auf diese Weise vergeht oft wertvolle Zeit. Von rund 12'000 Fällen pro Jahr in der Schweiz überleben zwei Drittel den Infarkt. Vom restlichen Drittel verstirbt die Hälfte vor Spital– eintritt, die andere im Spital. Sind Infarktpatienten also einmal im Spital, haben sie gute Überlebenschancen. Am besten handelt deshalb, wer bei Symptomen gleich die **Telefonnummer 144** anruft.

Weitere Informationen rund um  
das Thema Gesundheit finden Sie auf  
[www.gesundesliechtenstein.li](http://www.gesundesliechtenstein.li)

## Weiterführende Infos

– [www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)